Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen der Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

angeboten. Der Verkaufspreis, den die Ukraine verlangt, ist aber anscheinend um einiges zu hoch als der Preis, den sich die Russen vorstellen. Nach russischen Angaben ist man an den Bombern prinzipiell interessiert, aber zu einem wesentlich tieferen Preis. ● Nach Angaben des russischen Generals Petr Deynekin soll die russische Luftwaffe in der Zeit von 1992 bis 1995 um rund einen Drittel ihres Personalbestandes reduziert werden. ● Russland wird Sri Lanka drei Antonov An-32-Cline-Transportflugzeuge und acht Mi-17-Transportflugzeuge verkaufen. Die Maschinen stammen alle aus Beständen der russischen Luftwaffe. ● Tupolev hat angekündigt, dass eine Vorproduktionsserie des neuen Transportflugzeuges Tu-330 im nächsten Jahr hergestellt werden soll. Diese Vorserie soll bis zum Jahr 1998 ausgeliefert werden. Bei der Tu-330 handelt es sich um ein Nachfolgemodell für die legendäre Antonov An-12. ● **Flugzeuge** ● Die ersten Mirage F.1, die die spanische Luftwaffe von der Luftwaffe des Emirats Qatar gekauft hat, wurden kürzlich ausgeliefert. ● Die Luftwaffe von Singapur hat für ihre neuen F-16C/D-Kampfflugzeuge Pratt & Whithey F100-229-Triebwerke bestellt. Singapur wird 8 F-16C- und 10 F-16D-Kampfflugzeuge erhalten, die ab 1998 ausgeliefert werden. ● Die türkische Luftwaffe verlor bei einem Unfall eine F-16-Fighting-Falcon. ● Französische Mirage-2000-Kampfflugzeuge haben kürzlich in Polen gemeinsame Übungen mit der polnischen Luftwaffe durchgeführt. Dabei hatten die französischen Piloten Gelegenheit, polnische MiG-29-Kampfflugzeuge zu fliegen, während die polnischen Piloten mit der Mirage 2000 fliegen konnten. Das polnische 28. Fliegerregiment war vor kurzem Gastgeber für amerikanische F-15-Eagle-Kampfflugzeuge. Die amerikanischen F-15 gehörten zum 38th Fighter Wing, der in Grossbritannien stationiert ist. ● Der siebzehnte C-17-Globemaster wurde kürzlich an die amerikanische Luftwaffe und zwar an das 437. Transportgeschwader ausgeliefert. Damit verfügt das 437. Transportgeschwader nun über zehn C-17-Globemaster. Da McDonnell nach eigenen Angaben mit der Produktion gegenüber dem mit der amerikanischen Luftwaffe vereinbarten Zeitplan im voraus ist, werden in diesem Jahr sehr wahrscheinlich nochmals zwei Maschinen ausgeliefert. ● Der offizielle Roll-out des ersten Rockwell AC-130U Gunship hat vor kurzem stattgefunden. Die amerikanische Luftwaffe bzw. das 16. Geschwader des Special Operations Command wird 13 Maschinen dieses Typs erhalten. Diese Maschinen sollen bis zum August 95 ausgeliefert werden. Die AC-130U ist mit einem verbesserten Radarsystem ausgerüstet, das fixe und bewegliche Ziele auch bei sehr schlechtem Wetter und bei Nacht erfassen kann. Das Radar wird von Hughes hergestellt. ● Japan hat zwei zusätzliche Boeing 767 AWACS (Airborne Warning and Control System) bestellt. ● **Hubschrauber** ● Kaman Aerospace hat der amerikanischen Marine ein Angebot für Ausrüstung von MH-53E-Minensuchhubschrauber mit ihrem neuen Minen-Detektions-System unterbreitet. Falls die US Navy Kaman Aerospace den Auftrag erteilt, sollen in den nächsten zwei Jahren sechs Hubschrauber mit diesem System, das bereits im Golfkrieg erprobt wurde, ausgerüstet werden. ● Die pakistanische Marine hat von der englischen Marine drei überzählige Lynx-Mehrzweckhubschrauber gekauft. Die ersten beiden Hubschrauber wurden bereits der pakistanischen Marine übergeben. Der dritte Lynx wird im April 95 ausgeliefert. ● **Boden-Luft-Kampfmittel** ● Die norwegische Luftwaffe wird 228 AMRAAM-Lenkwaffen beschaffen, die aber nicht wie üblich als Luft-Luft-Lenkwaffen, sondern als Teil des norwegischen NASAMS (Norwegian Advanced Surface-to-Air missile System), das heisst als Boden-Luft-Lenkwaffen eingesetzt werden. NASAMS wird das bestehende norwegische adaptierte Hawk-Fliegerabwehrsystem ersetzen. ● **Avionik** ● Das von GEC-Marconi Avionics entwickelte integrierte Helmdisplay namens Crusader wurde von der englischen Luftwaffe als geeignet für den Eurofighter 2000 befunden und soll nun beschafft werden. ● **Elektronische Kriegführung** ● Norwegen hat vor kurzem seinen neu entwickelten Samovar Pod für die elektronische Kriegführung vorgestellt. Der Samovar System ist in der Lage, gegnerische Radarsysteme zu erfassen und angemessen Gegenmassnahmen gegen Boden-Luft-Lenkwaffen zu ergreifen. ● Martin Marietta hat den Auftrag für die Herstellung und Lieferung von 48 LANTIRN Navigations- und Zielbezeichnungssystemen für die saudiarabische Luftwaffe erhalten. ● Die amerikanische Marine hat das Unternehmen Hughes Missile System Company als alleiniger Zulieferer für Tomahawk-Cruis-Missile bestimmt. ● **Unternehmen** ● Northrop Grumman Corp will im nächsten Jahr seine Belegschaft um 20 Prozent reduzieren. Das heisst, dass voraussichtlich rund 9000 Arbeitnehmer ihre Stelle verlieren werden. Rund 2400 Arbeitsplätze müssen nach Angaben des Unternehmens allein im Bereich der Produktion des B-2-Stealth-Bombers abgebaut werden, da die amerikanische Luftwaffe nur 30 Maschinen erhalten wird und nicht 75 wie ursprünglich geplant.

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Hunterverein Obersimmental

3772 St. Stephan

Ein Hunter bleibt in St. Stephan

Vom Gfr Franz Knuchel

Auf dem Militärflugplatz St. Stephan wurde am Samstag, 8. Oktober 1994, der Hunterverein Obersimmental gegründet. Das Ziel dieses Vereins ist die Erhaltung und Pflege des einmaligen Hunter-Flugzeuges im Staffel-Look der Fliegerstaffel 15.

Die legendären Hunter-Flugzeuge der Schweizer Flugwaffe wurden bekanntlich nach 36 Dienstjahren Ende 1994 ausgemustert. Die meisten Hunter werden verschrottet, nur wenige werden in Museen landen und erhalten bleiben. Anlässlich des letzten Hunter-WKs der Fliegerstaffel 15 im November 1993 auf dem Flugplatz St. Stephan wurde von den Staffelangehörigen, insbesondere durch Staffelkommandant Ueli Leutert, die Initiative ergriffen, für diesen Abschied einen speziellen Hunter, im Staffel-Look zu bemalen (siehe Bericht «Schweizer Soldat», Mai 1994).
Bald kam die Idee auf, diesen einmaligen und schönen Hunter nicht zu verschrotten, sondern zu erhalten und in St. Stephan zu belassen.

Das Interesse am «Papyrus-Hunter» war am 8. Oktober 1994 sehr gross.

In kurzen Gesprächen mit den Gemeindepräsidenten der vier Obersimmentaler Gemeinden Boltigen, Zweisimmen, Lenk und St. Stephan fand diese Idee sofort Zustimmung. Das Bundesamt für Militärflugplätze (BAMF) zeigte sich bereit, wenn eine Trägerschaft gefunden werde, diesen Hunter in St. Stephan zu belassen und auf den 1. Januar 1995 zu übergeben.

Über 500 Personen kamen zur Gründungsfeier
Am Samstag, 8. Oktober 1994, war es soweit, viele Gäste und Behördemitglieder aus den obersimmentalischen Gemeinden, hohe militärische Vertreter, darunter Div Fehrlin von den FF-Truppen, ehemalige und aktive Piloten, viele Hunter-Freunde und Flugbegeisterte aus nah und fern, trafen sich zur Gründung des **Huntervereins Obersimmental in St. Stephan.**
Am Nachmittag fand im geschmückten Hangar der offizielle Gründungsakt statt. Hugo Schranz aus St. Stephan wurde zum Präsidenten des Vereins gewählt. Am Gründungstag konnte der Verein schon über 400 Mitglieder zählen.
Schon seit 1992 besteht der Hunterverein Interlaken, der ebenfalls zum Ziel hat, einen Hunter im Originalzustand der Nachwelt zu erhalten.

Adressen:
Hunterverein Obersimmental, 3772 St. Stephan
Hunterverein Interlaken, Postfach 662, 3800 Interlaken

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHLAND

Die Jagd auf Ölsünder

in der Nord- und Ostsee durch Flugzeuge der Marineflieger kann jetzt effektiver durchgeführt werden. So wurde beim Marinefliegergeschwader 5 in Kiel-Holtenau ein weiteres Öl-Überwachungsflugzeug vom Typ Do 228 in Dienst gestellt. Gleichzeitig wurde die Fahndungstechnik verbessert. Ein für 36 Millionen DM entwickeltes System soll eine präzisere und

nach Ölsorten differenzierte Erkennung von Ölverschmutzungen und Chemikalienverunreinigungen ermöglichen. Auf diese Weise können Ölsünder besser als bisher ermittelt und überführt werden. Zwischen 1986 und 1993 hat die Bundesmarine vor den deutschen Küsten 1219 Fälle von Ölverschmutzung entdeckt. Dabei konnten nur in 117 Fällen die Verursacher festgestellt werden.(Lo)

Aus Soldat und Technik 8/94

INTERNATIONAL

Projekt Horizont

Von Lorenz Amiet

Frankreich, Grossbritannien und Italien haben sich darauf geeinigt, ihre neueste Kriegsschiffsklasse gemeinsam zu entwickeln. Dieses neue Grossprojekt, das unter dem Namen «Horizont» läuft, umfasst bis zu 22 Schiffe, die um die Jahrtausendwende gebaut werden sollen.

Gemäss der aktuellen Planung soll die Fregatte, die in Einsatzprofil und Grösse einem Zerstörer entspricht, etwa 6200 t verdrängen und knapp 150 m lang sein. Die für die Luftraumüberwachung konzipierten Schiffe werden mit einer neuen Generation europäischer Elektronik ausgerüstet. Grossbritan-